

## Relevanz der Praxisanleitung für die Weiterbildung

Regionale Kliniken Holding RKH GmbH

RKH Akademie

Denise Schindele B.A.

Leitung der Fachweiterbildung Intensivpflege und Anästhesie

Leipzig, 06.12.2018



## Relevanz der Praxisanleitung für die Weiterbildung

**Ist Praxisanleitung für den Erfolg der Weiterbildung wichtig?**

**Erhöht Praxisanleitung den Theorie-Praxistransfer?**

**JA!**





## Inhalt

- Praxisanleitung vs. Praxisbegleitung
- Warum brauchen wir Praxisanleitung?
- Aktuelle Gesetzgebung
- Empfehlung für die Praxisanleitung
- Umsetzung der Praxisanleitung

## Praxisanleitung

- Unter Praxisanleitung werden **geplante und zielgerichtete** Aktivitäten verstanden, in der Lernende **im jeweiligen Einsatzort** von Praxisanleiterinnen an pflegerisches Handeln herangeführt werden. Praxisanleiterinnen setzen die Ausbildungsziele in der praktischen Ausbildung in enger Zusammenarbeit mit den Lehrenden der Schulen um
- Es entsteht eine **enge Verzahnung von theoretischer und praktischer Ausbildung**. Daraus ergeben sich insbesondere die Einführung in das jeweilige Berufsfeld konkreter Pflegepraxis, die Integration von theoretischen Ausbildungsinhalten in die praktische Tätigkeit

## Praxisanleitung

Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für die Pflegeberufe vom 2. Oktober 2018, § 4 Praxisanleitung:

(1) Die **Einrichtungen** der Praktischen Ausbildung stellen die Praxisanleitung sicher. Aufgabe der Praxisanleitung ist es, die Auszubildenden **schrittweise** an die Wahrnehmung der beruflichen Aufgaben als Pflegefachfrau und Pflegefachmann **heranzuführen**, [...] und die Verbindung mit der Pflegeschule zu halten.



## Praxisbegleitung

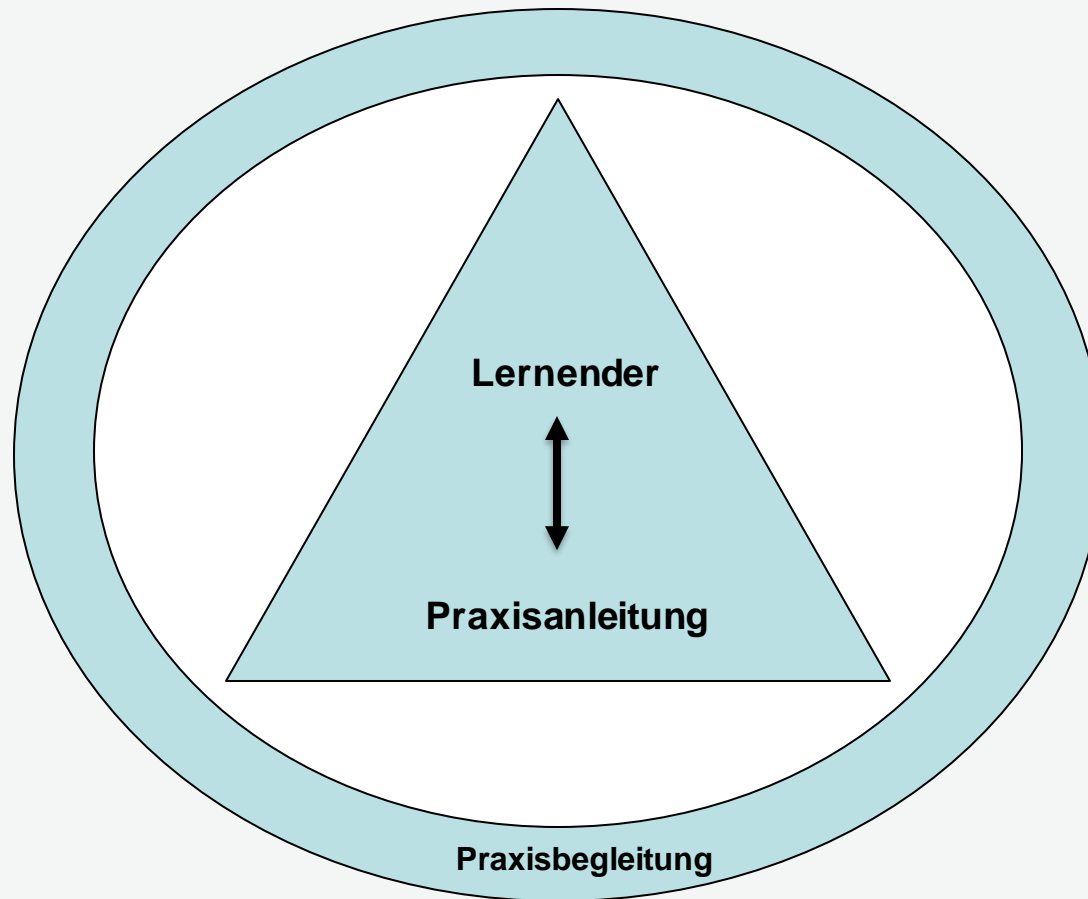
- In der Praxisbegleitung wirken die Lehrenden **theoriegeleitet, geplant und handelnd auf das Lernen in Praxissituationen** ein. Auf diese Weise führen sie unter den Aspekten situativen Pflegehandelns verschiedene Wissensgebiete für die Ausbildung zusammen
- Die Praxisbegleiterin vereinbart mit den Praxisorten die Lernangebote, die Praxisanleitung und damit die Lernleistung der Lernenden.
- **Begleitung und Beratung** der Lernenden in exemplarischen Pflegesituationen
- **regelmäßige informative Arbeitstreffen** mit den Praxisanleiterinnen zu inhaltlichen und pädagogischen Fragen
- **Überwachung der Ausbildungsqualität in der Praxis**

## Praxisbegleitung

Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für die Pflegeberufe vom 2. Oktober 2018, § 5 Praxisbegleitung

Die **Pflegeschule** stellt durch ihre **Lehrkräfte** für die Zeit der praktischen Ausbildung die Praxisbegleitung in den Einrichtungen der praktischen Ausbildung in angemessenem Umfang sicher. Aufgabe der Lehrkräfte ist es, die Auszubildenden insbesondere **fachlich zu betreuen und zu beurteilen** sowie die **Praxisanleiterinnen oder die Praxisanleiter zu unterstützen**

## Praxisanleitung vs. Praxisbegleitung



## Warum brauchen wir Praxisanleitung?

Pflegekompetenzen für Intensivpflegekräfte:

- Kann angemessene Prioritäten in der patientenbezogenen Intensivpflege und jeweils notwendigen pflegerische Interventionen setzen
- Führt invasive Prozeduren in der Intensivmedizin /-Pflege sicher und angemessen sowie hygienisch, technisch und medikolegal korrekt durch
- Beherrscht die Anwendung patientennah eingesetzter medizin-technischer Geräte und Produkte, MedizinprodukteGesetz – konform
- Beherrscht die Prävention von sekundären Lungenschäden
- .....

## Warum brauchen wir Praxisanleitung?

Verordnung des Sozialministeriums über die Weiterbildung in den Berufen der Gesundheits- und Krankenpflege und Gesundheits- und Kinderkrankenpflege auf dem Gebiet der Intensivpflege (Weiterbildungsverordnung - Intensivpflege) Vom 19. Dezember 2000

§ 1 Zweck der Weiterbildung, (2) Zu den pflegerischen Aufgaben in der Intensivpflege (Schwerpunktbereiche Anästhesie und Pädiatrie) zählen insbesondere:

- die Mitwirkung bei Wiederbelebensmaßnahmen einschließlich der künstlichen Beatmung und externer Herzmassage, gegebenenfalls die selbständige Einleitung dieser Maßnahmen bis zum Eintreffen eines Arztes
- die Bereitstellung, Bedienung und Überwachung der für die Aufrechterhaltung der Vitalfunktionen notwendigen Geräte sowie sachgerechter Umgang mit Instrumenten, Geräten, Produkten, Hilfsmitteln und Arzneimitteln, soweit dies zum intensivpflegerischen Aufgabenbereich gehört

## Ist Praxisanleitung relevant?



**JA – aber wieviel?**

## Aktuelle Gesetzgebung in der Weiterbildung

Bundesland	Praktische Stunden	Qualifikation der Anleiter	Festgeschriebene Anleitungsstunden
Baden Württemberg	2350 (1800)	Fachkundiger Praxisanleitung	
Berlin	30 Wochen (ca. 1560)	Fachkundiger Aufsicht	
Brandenburg	1600	Fachkundige Anleitung	
Bremen	72 Wochen (ca. 2880)	Fachkundige Anleitung	10% der Mindestangaben ca. 288)
Hamburg	1660	Fachkundige Anleitung	20 vom Hundert (ca. 320)
Hessen	1800	Berufspädagogische Qualifikation + Berufserfahrung	10 vom Hundert (ca. 180)
Mecklenburg Vorpommern	1600	Fachkundiger Begleitung	
Niedersachsen	13,5 Monate = ca. 54 Wochen (ca. 2160)	Berufspädagogische Qualifikation + Berufserfahrung	

## Aktuelle Gesetzgebung in der Weiterbildung

Bundesland	Praktische Stunden	Qualifikation der Anleiter	Festgeschriebene Anleitungsstunden
Nordrhein-Westfalen	1200	Unter Anleitung	
Saarland	1600	Pädagogisch qualifizierte Fachkraft	
Sachsen		Fachpflege + Praxisanleiterkurs	
Schleswig-Holstein	1600	Fachkundiger Anleitung	
Rheinlad-Pfalz	2500		
DKG (Bayern, Sachsen-Anhalt, Thüringen)	1800	Praxisanleiter mit mind. 200 Stunden	



## Praxisanleitung in der Ausbildung

Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für die Pflegeberufe vom 2. Oktober 2018, §4 Praxisanleitung

- (1) Die Praxisanleitung erfolgt im Umfang von mindestens **10 Prozent** der während des Einsatzes zu leistenden praktischen Ausbildungszeit, geplant und strukturiert auf der Grundlage des vereinbarten Ausbildungsplans.
- (3) die Befähigung zur Praxisanleiterin oder zum Praxisanleiter ist durch eine berufspädagogische Zusatzqualifikation im Umfang von mindestens **300 Stunden** und kontinuierliche, insbesondere berufspädagogische Fortbildung im Umfang von mindestens **24 Stunden** jährlich gegenüber der zuständigen Behörde nachzuweisen.

## Empfehlung für die Praxisanleitung in der Weiterbildung

Positionspapier der BAG Funktionsdienste des DBFK:

- Die in der Ausbildung vermittelte Pflegekompetenz ist die Grundlage fachlicher Expertise und im Handlungsbereich der Funktionsdienste von essentieller Bedeutung. Eine darauf aufbauende Fachweiterbildung **erweitert die erforderlichen** persönlichen, sozialen, methodischen und fachlichen **Kompetenzen** in diesen speziellen Bereichen.
- eine durchgängige und adäquate Schülerbetreuung durch Praxisanleiterinnen und –anleiter sowie die Betreuung von Fachweiterbildungsteilnehmenden ist derzeit **nicht gewährleistet**
- Nur eine optimale **Praxisanleitung unterstützt eine sichere, evidenzbasierte und qualitativ hochwertige Pflege im Funktionsbereich**. Darüber hinaus stellt sie einen Beitrag zur Personalbindung und Attraktivität der Funktionsdienste dar.

## Empfehlung für die Praxisanleitung in der Weiterbildung

Die Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) ‚Pflege im Funktionsdienst‘ des Deutschen Berufsverbandes für Pflegeberufe fordert rechtlich verbindliche Regelungen für:

- die Durchführung der praktischen Anleitung aller Aus- und Weiterzubildenden im Funktionsdienst durch fachweitergebildete Praxisanleiter und -innen in der Pflege
- eine festgelegte Praxisanleitenden-Quote für die Anleitung im Funktionsdienst
- die Freistellung für die Anleitungsplanung, -vorbereitung, -durchführung, -nachbereitung und -beurteilung aller Anzuleitenden im Funktionsdienst
- zeitliche Ressourcen für die fachliche und pädagogische Wissensaneignung und Aktualisierung, den anschließenden Wissenstransfer in die Praxis sowie für zusätzliche Aufgaben.

## Empfehlung für die Praxisanleitung in der Weiterbildung – BAG-WP

- Am 20.10.2017 haben sich am Klinikum Kassel 27 Vertreter von pflegerischen Weiterbildungsstätten aus 11 Bundesländern getroffen und in einer konstituierenden Sitzung die Bundesarbeitsgemeinschaft Weiterbildungsstätten Pflegeberufe (BAG-WP) gegründet
- Ziel der Interessenvertretung sind die Weiterentwicklung von Qualität und Vergleichbarkeit der bundesweit unterschiedlich strukturierten Weiterbildungen für examinierte Pflegeberufe

## Empfehlung für die Praxisanleitung in der Weiterbildung – BAG-WP

Zur Sicherstellung der Qualität in den Weiterbildungsstätten für Pflegeberufe und damit der Versorgungsqualität der Bevölkerung fordert die BAG-WP eine Festlegung und bundesweite Vereinheitlichung von strukturellen und inhaltlichen Vorgaben für pflegerische Weiterbildungen

- Forderung: 10 Prozent Praxisanleitung
- Festgeschrieben Praxisbegleitungen

## Umsetzung der Praxisanleitung

Was?	Wieviel?	Wer?
Praxisanleitung	90 Stunden – 60 Stunden Intensiveinsatz, 30 Stunden Anästhesieeinsatz	PA, Ärzte, Mitglieder des therapeutischen Teams, Kollegen mit Fachweiterbildung
Praxisbegleitung	2 PB mit Dauer von 3 Stunden, je eine auf Intensiv und eine in der Anästhesie	Weiterbildungsleitung, zentrale Praxisanleiter der WB-Stätte
Leittexte	4 Leittexte in 2 Jahren, je zwei im Intensiveinsatz und 2 im Anästhesieeinsatz	Weiterbildungsteilnehmer + PA

## Umsetzung der Praxisanleitung - Leittext

- Methode des praktischen Lernens – hinter einem Leittext steht immer eine praktische Handlung
- Das Lernen wird durch Leitfragen strukturiert – die Lernenden eigenem Wissen an
- Fördert selbstgesteuertes Lernen und die Methodenkompetenz
- Leittexte verbinden die Theorie mit der Praxis
- Fördert die Bewältigung einer Aufgabe auf der Basis der Handlungsorientierung und der vollständigen Handlung

*Vereinfacht gesagt sind Leittexte nichts anderes als eine systematische schriftliche Anleitung zum selbstständigen Lernen. Quasi eine Anleitung zur Informationsbeschaffung.*

## Leittext – ein Beispiel

### Bettplatzcheck:

- Informieren: die Teilnehmer erarbeiten und beantworten selbständig die ausgeteilten Leitfragen zum Thema Monitoring, Patientenbeobachtung
- Planen: die Teilnehmer planen, schriftlich, einen typischen bettplatzcheck und benennen hierbei mögliche Fehler und begründen ihr Handeln und ihre Vorgehensweise
- Entscheiden: Die Teilnehmer planen selbständig einen Termin mit dem zuständigen PA vor Ort, um den Bettplatzcheck durchzuführen.
- Ausführen: Die Teilnehmer führen den Bettplatzcheck unter Beisein des PA's durch.
- Kontrollieren: der PA stellt während des Bettplatzchecks oder danach vertiefende Fragen zur Tätigkeit und fordert die Teilnehmer auf, ihr Handeln zu begründen
- Bewerten: Teilnehmer und PA reflektieren anhand eines Bogens den bettplatzcheck. Der Teilnehmer bekommt vom PA ein Feedback.



## Take Home

- Für einen gelungenen Theorie-Praxistransfer wird Praxisanleitung und Praxisbegleitung gleichermaßen benötigt
- Um die nötigen beruflichen Handlungskompetenzen in spezialisierten Bereichen auszubilden ist Praxisanleitung unabdingbar
- Um Praxisanleitung in einem ausreichenden Maße sicher zustellen ist eine Vorgabe durch die Weiterbildungsverordnung empfehlenswert
- Praxisanleitung kann/findet auf vielen unterschiedlichen Wegen statt – keine Angst vor Praxisanleitung!



## Quellennachweis

- **Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für die Pflegeberufe (Pflegeberufe-Ausbildungs- und Prüfungsverordnung – PflAPrV). Vom 02. Oktober 2018. Verfügbar unter [https://www.bqbl.de/xaver/bqbl/start.xav?startbk=Bundesanzeiger\\_BGBI&jumpTo=bqbl118s1572.pdf#\\_bqbl\\_%2F%2F\\*%5B%40attr\\_id%3D%27bqbl118s1572.pdf%27%5D\\_1542362342943](https://www.bqbl.de/xaver/bqbl/start.xav?startbk=Bundesanzeiger_BGBI&jumpTo=bqbl118s1572.pdf#_bqbl_%2F%2F*%5B%40attr_id%3D%27bqbl118s1572.pdf%27%5D_1542362342943) [16.11.2018]**
- **Behörde für Justiz und Gleichstellung der Freien und Hansestadt Hamburg. (2014). Fortbildungs- und Prüfungsordnung zur/zum Fachgesundheits- und Krankenpfleger/in und zur/zum Fachgesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in für Intensivpflege. Verfügbar unter <https://www.luewu.de/anzeiger/docs/2076.pdf> [15.11.2018]**
- **Berlin. (1985). Weiterbildungs- und Prüfungsordnung für Krankenschwestern, Krankenpfleger, Kinderkrankenschwestern und Kinderkrankenpfleger in der Intensivmedizin und Anästhesie. Vom 15. Januar 1985. Verfügbar unter <http://gesetze.berlin.de/jportal/?quelle=jlink&query=IMedKrSchwuaWeitBiPrO+BE&psml=bsbeprod.psml&max=true> [15.11.2018]**
- **Bremen. (2007). "Weiterbildungs- und Prüfungsverordnung für Pflegefachkräfte vom 10. Mai 2007 (Brem.GBl. 2007, 375), zuletzt mehrfach geändert durch Verordnung vom 17. November 2016 (Brem.GBl. S. 812). Verfügbar unter [https://www.transparenz.bremen.de/sixcms/detail.php?gsid=bremen2014\\_tp.c.90603.de&asl=bremen203\\_tpgesetz.c.55340.de&template=20\\_gp\\_ifg\\_meta\\_detail\\_d](https://www.transparenz.bremen.de/sixcms/detail.php?gsid=bremen2014_tp.c.90603.de&asl=bremen203_tpgesetz.c.55340.de&template=20_gp_ifg_meta_detail_d) [15.11.2018]**
- **Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe. (2017). Position der BAG Pflege im Funktionsdienst zur verpflichtenden Praxisanleitenden-Quote im Funktionsdienst. Verfügbar unter <https://www.dbfk.de/media/docs/expertengruppen/pflege-im-funktionsdienst/Position-BAG-Funktionsdienst-Praxisanleitungsquote-2017-12-12.pdf> [16.11.2018]**
- **Deutsche Interdisziplinäre Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin. (2012). Pflegekompetenzen für Intensivpflegekräfte. Version 1.01 von März 2014. Verfügbar unter <https://www.divi.de/empfehlungen/publikationen/intensiv-und-notfallpflege/377-2040404-publikationen-pflegekompetenzen/file> [16.11.2018]**

## Quellennachweis

- Deutsche Krankenhausgesellschaft. (2015). DKG-Empfehlung zur pflegerischen Weiterbildung in den Fachgebieten Pflege in der Endoskopie, Intensiv- und Anästhesiepflege, Pflege in der Nephrologie, Pflege in der Onkologie, Pflege im Operationsdienst, Pädiatrische Intensiv- und Anästhesiepflege, Pflege in der Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie vom 29.09.2015, geändert am 17.09.2018. Verfügbar unter [https://www.dkgev.de/media/file/97231.2018\\_09\\_17\\_DKG-Empfehlung\\_Weiterbildung\\_Pflege.pdf](https://www.dkgev.de/media/file/97231.2018_09_17_DKG-Empfehlung_Weiterbildung_Pflege.pdf) [15.11.2018]
- Hamann, E., Stöcker, G., Stolz, K.-H., Winter, C. & Zink, C. (2017). Deutscher Bildungsrat für Pflegeberufe. Pflegeausbildung vernetzend gestalten – ein Garant für die Versorgungsqualität. Verfügbar unter <http://bildungsrat-pflege.de/wp-content/uploads/2014/10/broschuere-Pflegeausbildung-ernetzend-gestalten.pdf> [16.11.2018]
- Hessenrecht. Rechts- und Verwaltungsvorschriften. (2010). Hessische Weiterbildungs- und Prüfungsordnung für die Pflege und Entbindungspflege (WPO-Pflege). Verfügbar unter [http://www.rv.hessenrecht.hessen.de/lexsoft/default/hessenrecht\\_rv.html?doc.hl=1&doc.id=VB-HE-GVBII2010654%3Agportal00&documentnumber=1&numberofresults=1&showdoccase=1&doc.part=D&paramfromHL=true#docid:4200627.1.20151216](http://www.rv.hessenrecht.hessen.de/lexsoft/default/hessenrecht_rv.html?doc.hl=1&doc.id=VB-HE-GVBII2010654%3Agportal00&documentnumber=1&numberofresults=1&showdoccase=1&doc.part=D&paramfromHL=true#docid:4200627.1.20151216) [15.11.2018]
- Landespflegekammer Rheinland Pfalz. (2018). Weiterbildungsordnung der Landespflegekammer Rheinland-Pfalz. Verfügbar unter <https://www.pflegekammer-rlp.de/index.php/pflege-als-beruf.html#weiterbildung> [15.11.2018]
- Mecklenburg Vorpommern. (2015). Weiterbildungs- und Prüfungsverordnung für Pflegefachkräfte der Intensivpflege sowie Pflege von Schlaganfallpatienten, Anästhesie neonatologischen und pädiatrischen Intensivpflege und Atmungstherapie (Weiterbildungsverordnung für Intensivpflege, Anästhesie und Atmungstherapie - WPrVO-IAA). Vom 23. September 2015. Verfügbar unter <http://www.landesrecht-mv.de/jportal/portal/page/bsmvprod.psm1?showdoccase=1&st=lr&doc.id=jlrluAWPrVMV2015rahmen&doc.part=X&doc.origin=bs> [15.11.2018]
- Minister für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Frauen. (2004). Weiterbildungs- und Prüfungsverordnung für Gesundheits- und Krankenpflegerinnen/Krankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen/Kinderkrankenpfleger in der Intensivpflege und Anästhesie (Intensivpflege- und Anästhesie-Weiterbildungsverordnung - luAWBV) vom 26. Februar 2004. Verfügbar unter [http://bravors.brandenburg.de/verordnungen/iuawbv\\_2008](http://bravors.brandenburg.de/verordnungen/iuawbv_2008) [15.11.2018]

## Quellennachweis

- **Ministerium des Inneren des Landes Nordrhein-Westfalen. (2018). Weiterbildungs- und Prüfungsverordnung für Pflegeberufe (WBVO-Pflege-NRW). Verfügbar unter [https://recht.nrw.de/lmi/owa/br\\_text\\_anzeigen?v\\_id=10000000000000000749](https://recht.nrw.de/lmi/owa/br_text_anzeigen?v_id=10000000000000000749) [15.11.2018]**
- **Niedersachsen. (2002). Verordnung über die Weiterbildung in Gesundheitsfachberufen Vom 18. März 2002. Verfügbar unter <http://www.nds-voris.de/jportal/?quelle=jlink&query=GesFBWeitBiV+ND&psml=bsvorisprod.psml&max=true> [15.11.2018]**
- **Saarland. (2001). Verordnung zur Durchführung der Fachweiterbildung in den Pflegeberufen vom 30. Januar 2001 zuletzt geändert durch die Verordnung vom 24. November 2015 (Amtsbl. I S. 894). Verfügbar unter [http://sl.juris.de/cgi-bin/landesrecht.py?d=http://sl.juris.de/sl/gesamt/WeiterbPflegV\\_SL.htm#WeiterbPflegV\\_SL\\_rahmen](http://sl.juris.de/cgi-bin/landesrecht.py?d=http://sl.juris.de/sl/gesamt/WeiterbPflegV_SL.htm#WeiterbPflegV_SL_rahmen) [15.11.2018]**
- **Sachsen. (2007). Weiterbildungsverordnung Gesundheitsfachberufe vom 22. Mai 2007 (SächsGVBl. S. 209), die durch die Verordnung vom 21. Mai 2013 (SächsGVBl. S. 342) geändert worden ist. Verfügbar unter [https://www.revosax.sachsen.de/vorschrift/9529-Weiterbildungsverordnung\\_Gesundheitsfachberufe](https://www.revosax.sachsen.de/vorschrift/9529-Weiterbildungsverordnung_Gesundheitsfachberufe) [15.11.2018]**
- **Schleswig-Holstein. (2018). Landesverordnung über die Weiterbildung und Prüfung von Pflegefachkräften für Intensivpflege und für Anästhesiepflege (WBluAVO) Vom 11. Oktober 2018. Verfügbar unter <http://www.gesetze-rechtsprechung.sh.juris.de/jportal/?quelle=jlink&query=IntPflWeitBiPrV+SH&psml=bssshoprod.psml&max=true> [15.11.2018]**
- **Sozialministerium Baden Württemberg. (2000). Verordnung des Sozialministeriums über die Weiterbildung in den Berufen der Gesundheits- und Krankenpflege und Gesundheits- und Kinderkrankenpflege auf dem Gebiet der Intensivpflege (Weiterbildungsverordnung - Intensivpflege). Vom 19. Dezember 2000. Verfügbar unter <http://www.landesrecht-bw.de/jportal/?quelle=jlink&query=IntensivWeitBiV+BW&psml=bsbawueprod.psml&max=true> [15.11.2018]**